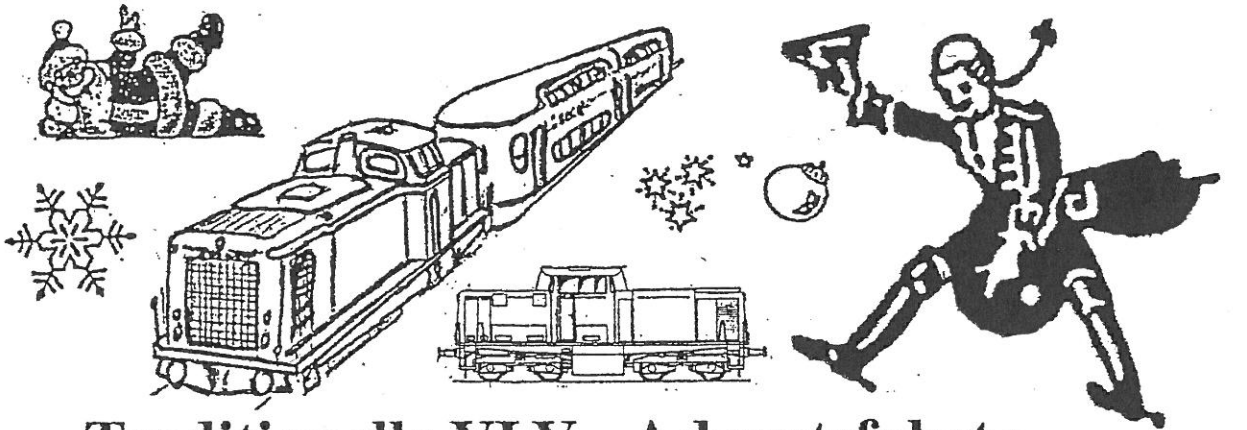
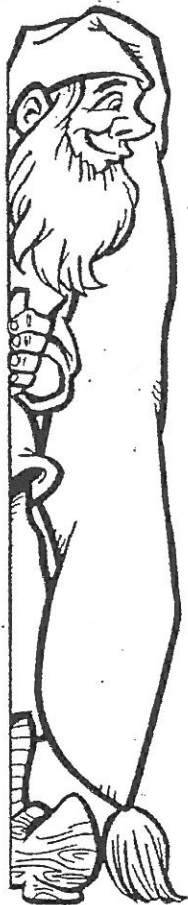


SAMSTAG, 30. NOVEMBER 2002

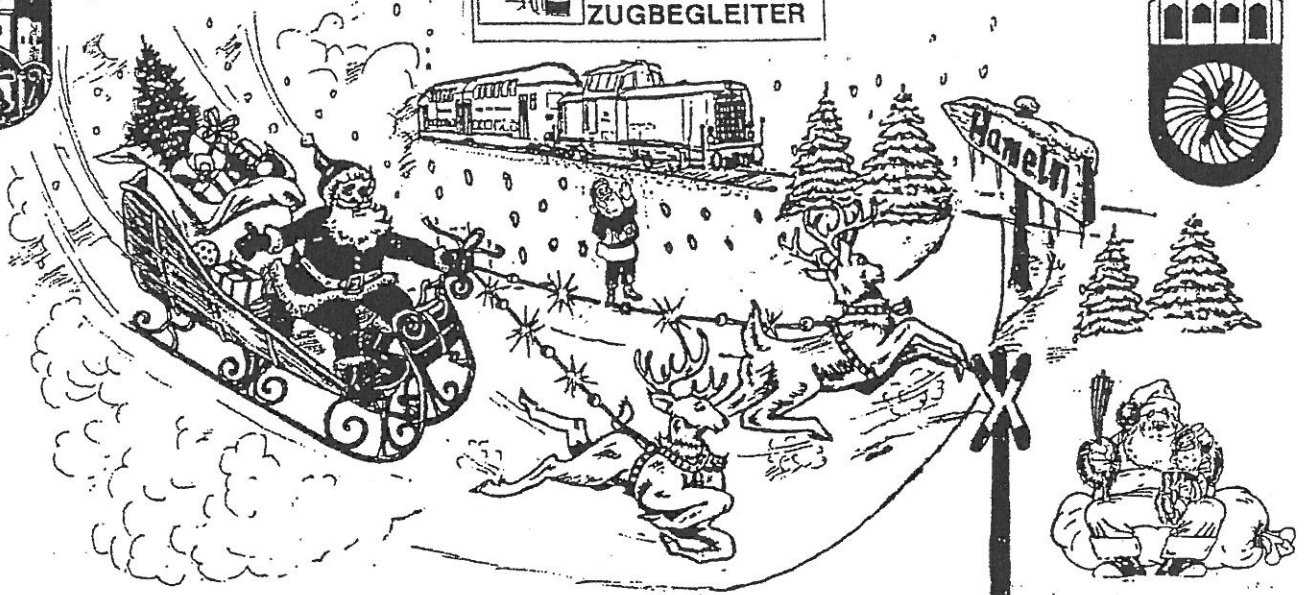
Sonderzug

VLV - MÜNCHHAUSEN - EXPRESS



Traditionelle VLV - Adventsfahrt
Von Lübeck und Hamburg
nach Bodenwerder und
zum Besuch des Weihnachtsmarktes

in Hameln



Es folgt nun der Bericht über die Sonderzugfahrt von Lübeck nach Hameln und zurück, die der Verein Lübecker Verkehrsfreunde e. V. (VLV) als Adventsour am 30. November 2002 durchführte. Der Bericht erscheint so, wie er in der am 15.12.2002 erschienenen Ausgabe Nr. 224 der Publikation 'VLV AKTUELL' veröffentlicht wurde.

VLV-ADVENTSFAHRT 2002

Auch im Jahr seines Silberjubiläums beendete der VLV-Reisedienst die Reihe seiner Exkursionen mit der traditionellen Adventsfahrt. Diesmal hatte sie die Oberweserstädte Bodenwerder und Hameln zum Ziel. In Bodenwerder, der Geburtsstadt des legendären "Lügenbarons" Münchhausen endet der Eisenbahnbetrieb mit Ablauf des Jahres 2002. Für den VLV Grund genug, vorher nochmal mit einem seiner Sonderzüge hierher zu fahren und gleichzeitig die Nachbarstadt Hameln mit ihrem dortigen Weihnachtsmarkt zu besuchen. Der Sonderzug, mit dem das geschehen sollte, erhielt seinem Ziel entsprechend den Namen "VLV-MÜNCHHAUSEN-EXPRESS". Als Termin seiner Fahrt wurde traditionell wie bei den meisten VLV-Adventstouren der Samstag vor dem 1. Advent festgelegt - in diesem Jahr war das der 30.11.2002.

Als Wagen des genannten Sonderzuges sollte natürlich der VLV-Doppelstockwagen zum Einsatz kommen. Da der überwiegende Gleiszustand der Bahnlinie nach Bodenwerder nur seine Beförderung durch eine leichte Lok ermöglichte, diese aber über Dampfheizung verfügen mußte, war es ziemlich schnell klar, daß auch den letzten VLV-Sonderzug des Jahres 2002 eine Diesellok der Baureihe 212 ziehen würde. Als einzig verfügbare 212 mit funktionsfähiger Heizung blieb dafür die historische Maschine 212 007 - 9 übrig, die heute ihre Heimat im Eisenbahnmuseum Bochum-Dahlhausen hat.

Dem VLV-Reisedienst war dieses durchaus recht. Zu gut hatte er diese bestens restaurierte und gepflegte Lok noch von ihrer Teilnahme an den Feierlichkeiten zum 150-jährigen Bestehen der Eisenbahn in Lübeck im vergangenen Jahr in Erinnerung. Außerdem war sie bis 1998 in Lübeck stationiert und zog 1996 und 1997 auch verschiedene VLV-Sonderzüge. Und nicht zuletzt hat der VLV ja zu Lokomotiven mit der Ordnungsnummer "007" ein ganz besonderes Verhältnis!

Glücklicherweise gibt es ja mehrere davon und so freuten sich die Organisatoren der VLV-Adventsfahrt 2002 schon sehr auf die Beförderung des Sonderzuges "VLV-MÜNCHHAUSEN-EXPRESS" durch die Lok 212 007 - 9, die heute innerhalb des bekannten DGE-Museums Bochum-Dahlhausen von einer eigenen Gruppe unter Leitung des Hagener Lokführers Jens Grünebaum betreut und erhalten wird. Auch der bekannte ehemalige Reichsbahn-Lokführer Jürgen Stettin aus Güstrow, der vielen im VLV nicht unbekannt ist, gehört dazu. Beide genannten Lokführer gehörten zur Begleitmannschaft von 212 007 - 9 während ihres erneuten Lübeck-Gastspiels, das nun anlässlich der VLV-Adventsfahrt 2002 stattfand.

Hierfür wurde die o. a. Lok am Freitag, d. 29.11.2002 von Bochum-Dahlhausen über Bochum Hbf, Dortmund Hbf, Hamm/Westfalen, Bielefeld Hbf, Löhne/Westfalen, Minden/Westfalen, Leese-Stolzenau, Nienburg/Weser, Verden/Aller, Rotenburg/Wümme, Buchholz/Nordheide, Hittfeld, Hamburg Hbf, Hasselbrook und Bad Oldesloe nach Lübeck überführt. Ab Dortmund schleppte sie dabei den Liegewagen Nr. 51 80 50 - 80 824 - 6 der DB Autozug GmbH mit. Bei diesem Fahrzeug handelt es sich um einen ehemaligen Reichsbahnwagen der Gattung Bcom 242.1. Er ist in Dortmund stationiert und einer der allerletzten DB-Liegewagen, die auch über Dampfheizung verfügen!

An die 212 007 - 9 wurde er für deren Fahrt nach Lübeck angehängt, weil er hier während ihres Aufenthaltes als Übernachtungsquartier für die Begleitmannschaft dieser Lok dienen und dabei dann während der nächtlichen Standzeit auch gleich von ihr beheizt werden sollte. Deshalb war auch ein Liegewagen mit Dampfheizung wichtig. In Dortmund gibt es wie schon beschrieben noch ein derartiges Fahrzeug.

Als dort 212 007 - 9 nun am 29.11. dieses Unikat auf den Haken nehmen wollte, gab es zunächst eine unerfreuliche Überraschung. Ein Liegewagen stand hier zwar für die Fahrt nach Lübeck bereit; aber nicht der, der seinen Logiergästen wohlige Wärme spenden sollte. Der mußte erstmal ziemlich umständlich aus einer Reihe anderer Wagen herausrangiert und gereinigt werden. Dadurch begann die Überführungsfahrt der 212 007 - 9 in Dortmund erheblich später als vorgesehen und Lübeck erreichte sie mit ihrem Liegewagen zwei Stunden nach geplanter Ankunftszeit um kurz nach 19 Uhr. Beide Fahrzeuge fanden hier sofort Platz in der Nähe des VLV-Doppelstockwagens.

Am folgenden Morgen begann 212 007 - 9 schon früh mit der Beheizung des VLV-Doppelstockwagens auf Gleis 42. Bis zum Beginn der VLV-Adventsfahrt 2002 war es nun nicht mehr weit.

Das Interesse an dieser Fahrt war sehr groß. Bis auf einige wenige Restplätze war sie ausgebucht. Immerhin nahmen daran sogar wieder Eisenbahnfreunde aus Großbritannien und Schweden teil.

Das Wetter der diesjährigen VLV-Adventsfahrt entsprach genau dem der gleichen Tour im vergangenen Jahr, die seinerzeit am 01.12.2001 Celle zum Ziel hatte. Auch der "VLV-MÜNCHHAUSEN-EXPRESS" bewegte sich ausschließlich in einem trüben Novembergrau, das meistens von Regen begleitet war. Die Stimmung in diesem Sonderzug war trotzdem phantastisch.

Und auch 2002 war die VLV-Adventstour nicht die einzige Fahrt dieser Art am Tage ihrer Durchführung. Wie schon bei der VLV-Adventsfahrt 2001 machten sich von Lübeck aus zwei Sonderzüge für vorweihnachtliche Exkursionen an einem Tag auf den Weg. Wieder waren es ein VLV-Sonderzug und ein Sonderzug der BSW-Gruppe V 200 007/Historische Fahrzeuge im DB-Werk Lübeck e. V.. Nachdem der Advents-Sonderzug dieses Vereins seine Fahrt nach Leipzig am 01.12.2001 wegen technischer Probleme in Hamburg abbrechen mußte, gab es einen zweiten (nun erfolgreichen) Versuch am 30.11.2002.

Diesmal ließ es sich aber nicht verhindern, daß beide Advents-Sonderzüge Lübeck fast gleichzeitig verließen. Ins Gehege kam sich glücklicherweise keiner dabei. Schon die Bereitstellung beider Züge in Lübeck Hbf klappte gut. Der BSW-Sonderzug, der aus der Diesellok V 160 003 und vier historischen Vierachs-Reisezugwagen bestand, erhielt seinen Platz auf Gleis 7, der VLV-Sonderzug mit 212 007 - 9 und dem VLV-Doppelstockwagen wurde wenig später auf Gleis 2 bereit gestellt.

Auch die Passagiere beider Züge fanden jeweils den für sie richtigen der beiden o. a. Züge. Der BSW-Zug verließ dann den Lübecker Hauptbahnhof wie vorgesehen um 6.10 Uhr, der VLV-Zug folgte ihm - ebenfalls wie vorgesehen - um 6.15 Uhr.

Beide Züge fahren von hier aus erstmal bis Hamburg Hbf. Da der BSW-Zug hier das Gleis 8 besetzte, mußte der VLV-Zug über die Güterumgehungsbahn in den Hamburger Hauptbahnhof auf das dortige Gleis 12 geführt werden.

Als der "VLV-MÜNCHHAUSEN-EXPRESS" Hamburg Hbf erreichte, fuhr der BSW-Sonderzug hier schon wieder ab und beide Sonderzüge begegneten sich noch einmal unweit der Abzweigstelle "Ericus". Der BSW-Zug fuhr von Hamburg aus über Lüneburg, Uelzen, Salzwedel, Stendal, Magdeburg nach Leipzig.

Der Weg der VLV-Adventsfahrt folgte ab Hamburg Hbf hingegen zunächst der Fahrtroute des VLV-Sonderzuges "TRAVE-WESER-EXPRESS" am 15.06.2002 und führte über Hittfeld, Buchholz/Nordheide, Tostedt, Rotenburg/Wümme, Verden/Aller, Nienburg/Weser und Leese-Stolzenau nach Minden/Westfalen. Hier war bei Einfahrt im Betriebsgelände der Mindener Kreisbahnen GmbH (MKB) die bekannte Diesellok 250 001 ("Blue Tiger") zu sehen, die zur Zeit von den MKB eingesetzt wird.

Im benachbarten DB-Personenbahnhof von Minden wechselte der Sonderzug "VLV-MÜNCHHAUSEN-EXPRESS" seine Fahrtrichtung und fuhr danach auf der Bahnverbindung Hamm/Westfalen - Hannover bis nach Stadthagen weiter, wo die letzten Fahrgäste in diesen Sonderzug einstiegen.

Der verließ hier ein erstes Mal das Gleisnetz der DB und wechselte über auf die Gleise der Rinteln-Stadthagener Verkehrs GmbH (RStV), um deren 20 Kilometer lange Bahnlinie nach Rinteln zu befahren.

Diese im Jahre 1900 eröffnete Strecke verlor bereits 1965 ihren regulären Personenverkehr. Seit 1972 fahren hier aber an einigen Tagen im Jahr die Museumsbahnzüge der Dampf-Eisenbahn Weserbergland e. V. (DEW), die hierfür heute die ehemalige Reichsbahn-Dampflok 52 8038 einsetzt. Die sollte eigentlich auch den Sonderzug "VLV-MÜNCHHAUSEN-EXPRESS" von Stadthagen nach Rinteln bringen. Wegen eines Schadens an der Luftpumpe ist diese Dampflok aber zur Zeit nicht einsatzbereit. Eine zweite betriebsfähige Dampflok besitzt die DEW momentan nicht, so daß der VLV leider auf die Fahrt mit einer DEW-Lok von Stadthagen nach Rinteln verzichten mußte.

Stattdessen wurde der Sonderzug "VLV-MÜNCHHAUSEN-EXPRESS" hier von der einzigen RStV-Diesellok befördert. Bei ihr handelt es sich um eine 1995 beim MaK-Nachfolger VSFT gebaute Maschine, die sich seit Mai 1998 bei der RStV befindet und hier die Betriebsnummer 150 005 trägt. Sie verfügt über eine schneeweiße Lackierung und bildete deshalb vor dem o. a. VLV-Sonderzug einen deutlichen Kontrast zur schwarzen Dampflok, die ihn am 30.11.2002 eigentlich über das Gleis der Bahnlinie Stadthagen - Rinteln schleppen sollte.

Der VLV besuchte diese Bahnlinie bereits vorher einmal. Das war am 12.07.1987 mit dem Sonderzug "VLV-EXTERTAL-EXPRESS", der hier seinerzeit mit der DB-Museums-Diesellok V 200 007 fuhr.

Aber ganz "007-los" wollte der VLV die genannte Bahnlinie auch bei seinem zweiten Besuch nicht bereisen und so blieb 212 007 - 9 am Schluß des Sonderzuges "VLV-MÜNCHHAUSEN-EXPRESS".

Als vor 15 Jahren der "VLV-EXTERTAL-EXPRESS" die heutige RStV-Strecke befuhr, war deren Verkehrsaufkommen noch ziemlich hoch. Das hat sich inzwischen gründlich geändert. Nur noch einige Steintransporte sorgen für bescheidene Tonnage, weshalb die Lok 150 005 relativ wenig zu tun hat. Dafür haben nicht zuletzt viele Betriebsschließungen entlang der Bahnlinie Rinteln - Stadthagen gesorgt. Längst sind die Zeiten vorbei, in denen sie noch durch das nördlichste deutsche Steinkohle-Bergbauggebiet führte. Bereits 1961 schlossen hier die allerletzten Zechen.

Heute rollt man auf dem Gleis dieser Bahnlinie an stillgelegten Fabrikanlagen vorbei. Aber auch durch die schöne Landschaft der Bückeberge und des Wesergebirges, über das die RStV-Strecke hinwegführt. Das trübe Wetter des 30.11.2002 ließ aber auch die reizvolle Landschaft zu beiden Seiten des RStV-Gleises meist in einem tristen Novemberdunst versinken. Trotzdem wurden in den Bahnhöfen von Obernkirchen und Bad Eilsen Fotohalte gewagt.

Im RStV-Bahnhof Rinteln Nord wurden die Heizwasservorräte von 212 007 - 9 ergänzt. Dies geschah gleich neben dem Lokschuppen, in dem fleißige DEW-Mitglieder mit der Fortsetzung der Reparaturarbeiten an der Dampflok 52 8038 beschäftigt waren. Die konnte hier von den Fahrgästen des VLV-Sonderzuges kurz besichtigt werden. Ebenso die anderen DEW-Fahrzeuge. Darunter mehrere interessante vierachsige Reisezugwagen und die DEW-Diesellok 7, eine Maschine des ehemaligen DDR-Loktyps V 60 D (ehemalige Lok 1 des Chemiewerkes Salzwedel).

Leider verzögerte sich die Heizwasseraufnahme bei 212 007 - 9, wodurch für den Sonderzug "VLV-MÜNCHHAUSEN-EXPRESS" eine Verspätung entstand. Ab Rinteln beförderte ihn die 212 wieder alleine und von hier aus benutzte er auch erstmal erneut das DB-Streckennetz.

Dieses auf der Bahnlinie Löhne - Rinteln - Hameln, der sogenannten "Weserbahn", deren Personenverkehr mit Dieseltriebzügen der DB-Baureihen 614, 624 und 628 abgewickelt wird. Güterverkehr wird hier mit Ausnahme von Kohletransporten zum Weser-Kraftwerk Veltheim nicht mehr durchgeführt.

Das zweite Gleis der "Weserbahn" wurde in den achtziger und neunziger Jahren abschnittsweise stillgelegt, an den meisten Stellen aber nicht abgebaut. Die Strecke Löhne - Hameln verläuft in weiten Bereichen parallel zur bestens ausgebauten Bundesstraße 83. Die "Weserbahn" daneben repräsentiert dagegen eher als "Opas alte Eisenbahn". Der Sonderzug "VLV-MÜNCHHAUSEN-EXPRESS" benutzte sie von Rinteln bis Hameln, wo für ihn der fünfte Fahrtrichtungswechsel stattfand. Danach benutzte er ein kurzes Stück der Bahnverbindung Hannover - Hameln - Altenbeken, wobei in Emmerthal auch die Weser überquert wurde. Im sich anschließenden Bahnhof Emmerthal verließ er zum zweiten Mal das DB-Streckennetz.

Von hier aus benutzte der o. a. Sonderzug die Bahnlinie nach Bodenwerder, die den Vorwohle-Emmerthaler Verkehrsbetrieben GmbH (VEV) gehört. Zugverkehr findet im größten Bereich dieser Bahnlinie nicht mehr statt. Der Gleiszustand ist hier nicht mehr gut und so hoffte der VEV-Streckenlotse, der in Emmerthal auf den Führerstand der 212 007 - 9 kletterte auf eine gute Rückkehr des Sonderzuges "VLV-MÜNCHHAUSEN-EXPRESS".

Die ersten Kilometer der Bahnlinie Emmerthal - Bodenwerder befinden sich noch in einem guten Zustand. Hier existiert seit 20 Jahren ein Anschlußgleis zum Kernkraftwerk Grohnde, über das gerade wieder in jüngster Zeit (zuletzt am 11.11.2002) Castor-Transporte im Schlepp von DB-Lokomotiven der Baureihe 294 rollten. Dieses Anschlußgleis bleibt auch weiterhin in Betrieb. Ebenso seine Anbindung durch die VEV-Strecke an die DB-Gleise in Emmerthal.

Südöstlich des o. a. Anschlußgleises ist der Zustand dieser Strecke eigentlich besser als befürchtet. Zumindest empfanden es die Fahrgäste des "VLV-MÜNCHHAUSEN-EXPRESS" so, der langsam und vorsichtig dem meist verkrauteten Schienenweg nach Bodenwerder folgte. Der führt direkt entlang der Oberweser und durchquert die Ortschaft Hehlen fast wie eine Straßenbahn.

Einst verlief er von Emmerthal bis Vorwohle, verlor 1966 schon einmal kurz seinen regulären Personenverkehr. 1982 dann völlig, um danach aber immer wieder von Sonderzügen besucht zu werden.

Der Güterverkehr der Bahnlinie Emmerthal - Vorwohle ging nach und nach rapide zurück und landete schließlich beim Kernkraftwerk als letztem Kunden. Wodurch nun der größte Teil der VEV-Strecke überflüssig ist und stillgelegt wird. Zwischen Bodenwerder und Vorwohle ist dieses bereits im Frühjahr 2002 geschehen. Bis Bodenwerder wird es nun vollzogen. Hier soll ein kleiner Bereich der o. a. Strecke ab Ostern 2003 für Draisinenfahrten genutzt werden.

Deshalb dürfte der "VLV-MÜNCHHAUSEN-EXPRESS" der letzte richtige Eisenbahnzug in Bodenwerder gewesen sein. Ein allerletzter wird die Münchhausenstadt eventuell noch am 23.12.2002 erreichen. An diesem Tag feiert der Vorsitzende der Braunschweiger BSW-Gruppe VT 08, Marcel Pillot, seinen 30. Geburtstag. Was möglichst mit einer Fahrt des historischen DB-Dieseltriebzuges der Baureihe VT 08 von Braunschweig nach Bodenwerder geschehen soll. Die Fahrt des Sonderzuges "VLV-MÜNCHHAUSEN-EXPRESS" dorthin am 30.11.2002 nutzte besagter Marcel Pillot gleich für eine Prüfung, ob dieser Sonderzug Bodenwerder überhaupt erreichen würde, wozu er ihn per Auto nebenher begleitete.

Er hätte ruhig im Sonderzug mitfahren können; denn der kam in Münchhausens Heimat ohne ernste Probleme an. Zunächst im Bahnhof Bodenwerder-Kemnade, dann im Bahnhof Bodenwerder-Linse. Dies war stets der Betriebsmittelpunkt der Privatbahnstrecke Emmerthal - Vorwohle. Hier existierte einst sogar ein regelrechtes Eisenbahn-Ausbesserungswerk, dessen große Fahrzeughalle heute noch vorhanden ist. Vor ihren Toren hatte am 30.11.2002 die Schlachtereier Unger aus Bodenwerder Quartier bezogen, um hier die meisten Fahrgäste des VLV-Sonderzuges von Lübeck mit einer sehr schmackhaften Erbsensuppe zu versorgen.

Während dieses vor passender Kulisse geschah, hatte auch Petrus ein Einsehen und seine Regenschleusen geschlossen. Geschlossen ist ebenfalls das ehemalige Privatbahn-Ausbesserungswerk in Bodenwerder-Linse. Die Fragmente der weitgehend demontierten Deutz-Diesellok 7 der ehemaligen Delmenhorst-Harpstedter Eisenbahn GmbH (DHE), die auch schon den VLV-Wagen gezogen hat (siehe VLV AKTUELL Nr. 221), erinnern hier an vergangene Zeiten, während neben der Halle ein umgestürzter Baum die Weiterfahrt nach Vorwohle verbietet. Einst fuhren

nicht wenige Eisenbahnfreunde-Sonderzüge über die gesamte VEV-Strecke. Mit interessanten Triebfahrzeugen wie 01 150, 24 009, 24 083, 220 027 und solchen der Baureihen 023, 216 und 601 - um nur einige wenige Beispiele zu nennen.

Viele Schienenenthusiasten verbrachten schöne Stunden auf der interessanten VEV-Strecke. Die Passagiere des "VLV-MÜNCHHAUSEN-EXPRESS" gehörten zu den letzten von ihnen.

Dieser Sonderzug kam genauso gut nach Emmerthal zurück wie er nach Bodenwerder gelangt war. Wenig später traf er dann in Hameln ein, wo eine Pause zum Besuch des Weihnachtsmarktes eingelegt wurde.

Zünftig wurden die Sonderzugfahrgäste hierfür am Bahnhof vom "Rattenfänger" abgeholt und in Hamelns Altstadt gebracht. Nicht wenige Teilnehmer der VLV-Adventsfahrt 2002 nahmen auch an einer organisierten, sehr informativen Führung durch die Rattenfängerstadt teil.

Die historische Diesellok 212 007 - 9 suchte inzwischen das ehemalige Bahnbetriebswerk Hameln auf und gelangte hier über die immer noch funktionsfähige Drehscheibe in den Rundlokschuppen, wo anwesende Mitglieder der Dampfzug-Betriebsgemeinschaft Hildesheim e. V. (DBG) sofort bei einer weiteren Versorgung der 212 mit Heizwasser halfen. Die durch die Dampflok 24 083 bekannte DBG nutzt einen Teil des Ringlokschuppens in Hameln. Ein weiterer Teil gehört der DB Netz AG und ein dritter Teil steht der Eisenbahn-Betriebsgesellschaft Altenbeken (EBG) zur Verfügung, die hier auch einige ehemalige Bundesbahn-Schienenbusse abgestellt hat.

Eine Beheimatung und ein Einsatz von DB-Triebfahrzeugen findet heute in Hameln nicht mehr statt. Bis zum August 1972 waren hier noch Dampflokomotiven stationiert. Sechzig Jahre zuvor hatte in Hameln die Beheimatung erster Akku-Triebwagen begonnen, die hier schnell zur Tradition werden sollte. Bis zum September 1982 war das Bahnbetriebswerk Hameln Stützpunkt für derartige Triebwagen - danach wurde es als selbstständige Dienststelle geschlossen. Seine Anlagen blieben aber weitgehend erhalten.

Heute bestimmen vor allem die S-Bahn-Triebzüge der Baureihe 424 das Bild der Bahnanlagen in Hameln - die Stadt gehört immerhin zum Netz der S-Bahn Hannover. Nach Altenbeken und Paderborn pendeln dagegen (noch) lokbespannte Wendezüge mit 141 und die Weserbahn gehört den Dieseltriebwagen der Baureihen 614, 624 und 628.

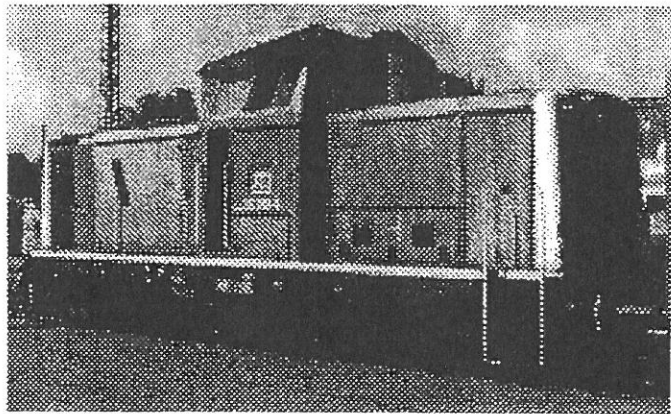
Um 18.00 Uhr verließ der Sonderzug "VLV-MÜNCHHAUSEN-EXPRESS" die Rattenfängerstadt Hameln. Im Restaurations- und Gesellschaftsabteil des VLV-Doppelstockwagens herrschte nun sofort höchster Betrieb, während im übrigen Sonderzug Reiseleitung und Nikolaus mit dem Besuch der Fahrtteilnehmer begannen.

212 007 - 9 und der VLV-Doppeldecker rollten inzwischen auf den Gleisen der Bahnverbindung Altenbeken - Hameln - Hannover von Hameln bis Empelde, wo der erste Ausstiegshalt stattfand. Über die "Empelder Kurve" wurde die hannoversche Güterumgehungsbahn erreicht, die der "VLV-MÜNCHHAUSEN-EXPRESS" am Rangierbahnhof Seelze vorbei bis Wunstorf benutzte. Nach einem zweiten

Ausstiegshalt fuhr er von hier über Nienburg/Weser, Verden/Aller, Rotenburg/Wümme, Tostedt, Buchholz/Nordheide, Hittfeld und Hamburg-Harburg nach Hamburg Hbf, wo diesmal auf Gleis 8 gehalten wurde. Hier fand auch der einzige Fahrtrichtungswechsel während der Rückfahrt des Sonderzuges "VLV-MÜNCHHAUSEN-EXPRESS" statt. Danach fuhr er mit weiteren Ausstiegshalten über Hasselbrook und Bad Oldesloe zurück zu seinem Ausgangspunkt, dem Lübecker Hauptbahnhof. Den erreichte er (auf Gleis 4) um 22.19 Uhr und damit 35 Minuten nach der vorgesehenen Ankunftszeit. Eine weitere, schöne Adventsfahrt des VLV's hatte damit ihr Ende gefunden.

Diesellokomotive 212 007-9

Baujahr	: 1962
Hersteller	: Maschinenbaufabrik Kiel GmbH (MaK)
Fabrik-Nr.	: 1000137
Anzahl der Achsen	: 4
Achsfolge	: B' B'
Gewicht	: 65 t
Länge über Puffer	: 12.300 mm
Leistung	: 1.350 PS
Anzahl der Motoren	: 1
Kraftübertragung	: Hydraulisch
Höchstgeschwindigkeit	: 100 km/h
Heizung	: Dampf
Betriebs-Nr. bis 1968	: V 100 2007
Ab 01.01.1968	: 212 007-9
1962 - 1993	: Deutsche Bundesbahn
1994 - 2000	: Deutsche Bahn AG (DB Cargo)
2000	: An Eisenbahnmuseum Bochum-Dahlhausen



Heutiger Eigentümer : Eisenbahnmuseum Bochum-Dahlhausen

Heutiger Standort : Bochum-Dahlhausen

Lokomotiven der Baureihe 212 waren in Lübeck von 1963 - 1998 beheimatet. Zu ihnen gehörte auch die Maschine 212 007-9, die sich heute äusserlich in der Farbgebung der sechziger und beginnenden siebziger Jahre präsentiert.

Vom Beginn der 1990er Jahre bis 1998 gehörte auch die Maschine 212 007 als Lok der Deutschen Bundesbahn (bis 31.12.1993) und d. Deutschen Bahn AG (ab 1.1.1994) zu den vielen 212ern, die im o. a. Zeitraum in Lübeck beheimatet waren.

Im Sonderzug zum Hamelner Weihnachtsmarkt



Hameln. Mit dem Sonderzug VLV-Münchhausen-Express machten Mitglieder des Vereins Lübecker Verkehrsfreunde in Hameln Station, um über den historischen Weihnachtsmarkt der Rattenfängerstadt bummeln zu können. Turnusgemäß starten die Mitglieder in der Marzipanstadt zu Sonderfahrten mit den Doppeldecker-Waggons. Vom Ambiente der Hamelner Altstadt zeigten sich die Lübecker so begeistert, dass sie dieses Ziel schon bald noch einmal ansteuern wollen. Foto: Dana

30. November 2002

VLV-Münchhausen-Express

Lübeck Hbf – Bad Oldesloe – Hamburg Hbf –
Hamburg-Harburg – Buchholz (Nordheide) –
Rotenburg (Wümme) – Verden (Aller) – Nienburg
– Stadthagen – Bad Eilsen –
Rinteln – Hameln – Emmerthal –
Bodenwerder-Linse –
Emmerthal – Hameln – Empelde – Wunstorf –
Verden (Aller) – Rotenburg (Wümme) – Buchholz
(Nordheide) – Hamburg-Harburg – Hamburg Hbf
– Bad Oldesloe – Lübeck Hbf





**BILD-RÜCKBLICK AUF
ADVENTS-SONDERZÜGE
2 0 1 4
IM LÜBECKER HAUPTBHF.**

Im Lübecker Hbf waren 2014 am Samstag vor dem 1. Advent, dem 29.11.2014, gleich drei vorweihnachtl. Sonderzüge zu erleben. Der erste von ihnen fuhr von hier aus ab, wobei es sich um den 'HEL-WESER-EXPR.' handelte, der von Lübeck aus nach Hameln rollte, wo seine Passagiere den Weihnachtsmarkt dieser Weser- und Rattenfängerstadt besuchten. Die vorweihnachtl. Reise dorthin erfolgte mit der Museums-Diesellokomotive V 200 007 und den vom Verein Historische Eisenbahnfahrzeuge Lübeck e. V. (HEL) erhaltenen Reisezugwagen aus ehem. Bundesbahnbeständen. Von ihrem Abstellplatz wurden diese Fahrzeuge am Morgen des 29.11.2014 am ehem. Bw Lübeck vorbei in den benachbarten Hbf rangiert, wo dann die Abfahrt des HEL-Sonderzuges nach Hameln erfolgte.

Fotos:
Oben + Unten =
Michael Hecht.
Mitte =
Rolf G. Schulz.

Detaillierte Rückblicke auf die z.B. Sonderzugfahrt von Lübeck nach Hameln u. zurück erscheinen als jew. Text- und Bildbericht an anderen Stellen dieser Veröffentlichung.

Abfahrt		Departure / Départ			
Zeit	Time/Temps	Über	Via	Ziel	Destination
08:02	RE 5357	Bad Kleinen	Bützow - Güstrow	Szczecin Główny	
08:03	RB 21506	L-Kücknitz	L-Travem.Skan	L-Travem. Strand	1 4
08:06	RE 21606	Bad Schwartau	Eutin - Plön	Kiel Hbf	8
08:08	RE 21409	Reinfeld	Bad Oldesloe	Hamburg Hbf	7
08:09	RB 21809	Lübeck	Ratzeburg - Büchen	Lüneburg	6
08:12	RB 21706	Timmendorferstrand	Scharbeutz	Neustadt(H)	2
08:16	ICE 585	Hamburg Hbf	Hannover Hbf - Nürnberg	München	9
08:25	Sdz 79753			Hameln	1
08:28	RB 21656	Pönitz(Holst)	Eutin - Ascheberg(Holst)	Kiel Hbf	4
09:03	RB 21508	L-Kücknitz	L-Travem.Skan	L-Travem. Strand	8
09:04	RE 13085	Schönberg(Meckl)	Grevesmühlen	Bad Kleinen	1

Achtung! Lassen Sie ihr Gepäck nicht unbeaufsichtigt!



Die beiden anderen Advents-Sonderzüge in Lübeck am 29.11.2014 hatten die 'Weihnachtsstadt des Nordens' u. ihren berühmten Adventsmarkt zum Ziel. Der erste dieser beiden Züge kam von Köln und bestand wagenmäßig aus Rollmaterial des ebenfalls berühmten 'Rheingold'-Zuges, der einst für die DB unterwegs war. Gezogen wurde d. Advents-Sonderzug Köln-Lübeck, dessen Fahrt von der Firma AKE Touristik (Gerolstein) durchgeführt wurde, durchgehend von der dem TXL-Unternehmen gehörenden Ellok ES 64 U2 - 029 (NVR-Nr. 182 529-8).

Bei Einfahrt mit dem 'Rheingold'-Zug in den Lübecker Hbf begegnete die o. a. TXL-Maschine hier in dessen südl. Vorfeld der in diesem Bereich am 29.11.2014 pausierend abgestellten Ellok 185 681-4 der Salzburger Eisenbahn- u. Transport GmbH (SETG), die einen Holztransport-Zug in Lübeck abholte.

Gleich nach dieser Begegnung stand d. 'Rheingold' von Köln an seinem Ankunft-Bahnsteig in Lübeck Hbf, von wo aus seine Fahrgäste den Fußweg zum Adventsmarkt in der Lübecker Innenstadt antraten.

Fotos:
 Oben = Jens Krause.
 Mitte = Rolf G. Schulz.
 Unten = Benjamin Marquard.



(c) jkr-hl

